

Ein Leben für die Chormusik

Musik Der Iller-Roth-Günz-Sängerkreis hat in Vöhringen langjährige Mitglieder geehrt. Nach den Wahlen steht nun eine Frau mit an der Spitze des Vereins

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Vöhringen Es war keine Pflichtveranstaltung mit den obligatorischen Ehrungen: Der Sängertag des Kreises Iller-Roth-Günz im Wolfgang-Eychmüller-Haus in Vöhringen wurde in diesem Jahr zu einer Hommage an die Chormusik und an die Sänger, die diese mit Herzblut pflegen. Paula Unseld aus dem Kreischor etwa bringt es auf 70 Jahre Lust auf Singen. Und sie tut es heute noch – mit 92 Jahren.

Die stellvertretende Kreischorleiterin Gisela Kloss-Prantner fand dafür herzliche Worte und die Zuhörer erhoben sich von ihren Plätzen. Ein Lächeln überzog das Gesicht der singenden Seniorin, als sie die Auszeichnung entgegennahm. Der Sängerkreis bemüht sich jedes Jahr, das musikalische Engagement seiner Mitglieder zu ehren. Der Vöhringer Liederkranz begleitete die Feier. Dirigent Hans Gutter präsentierte moderne Stücke, denen das Publikum aufmerksam lauschte. Besonders begeisterten die Solistinnen Karin Rother und Ulrike Krügel, stimmlich begabter Nachwuchs aus den eigenen Reihen.

Dass die Chöre heute ein hohes Niveau erreichen, betonte der Vorsitzende des Iller-Roth-Sängerkreises, Gerhard Leopold. Wichtig sei die Präsenz von Chören im lokalen Bereich. Für Landrat Thorsten Freudenberger genießt der Chorgesang einen hohen Stellenwert. Der Landkreis Neu-Ulm unterstütze die Singgemeinschaften, denn wie Freudenberger sagte: „Wir sind für unsere Vereine da.“ Vöhringens Bürgermeister Karl Janson – schon immer dem Gesang zugetan – sprach davon, wie wertvoll Singen für das



Diese Sänger wurden für ausgezeichnet: (von links) Berta Alander, Paula Unseld, Hans Färber, Bernd Mayr, Josef Kast und Laudator Alfred Winklhofer. Fotos: Balken



Gerhard Leopold (links) dankte Torsten Grobecker, der das Amt des Geschäftsführers aus gesundheitlichen Gründen aufgeben muss.

Leben ist. Im Kulturzentrum standen auch Wahlen an. Gerhard Leopold, der den Iller-Roth-Günz-Sängerkreis seit 34 Jahren führt, bleibt Erster Vorsitzender. Eine Neubesetzung gab es allerdings für Ge-

schäftsführer Torsten Grobecker. Aus gesundheitlichen Gründen legte dieser sein Amt „schweren Herzens“ nieder. Zur Nachfolgerin wählten die Mitglieder Gabriele Salzmann, die auch Zweite Vorsit-

zende ist. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt Alfred Winklhofer, Kassenprüfer sind Christoph Rehle und Rosa Ströbele.

Geschäftsführer Grobecker blickte auf besondere Ereignisse wie das Stadtjubiläum in Neu-Ulm zurück. Im kommenden Jahr möchte der Sängerkreis ein großes Konzert in der Neu-Ulmer Ratiopharm-Arena veranstalten. Der Dirigent des Kreischores, Markus Romes, fand die Aktion „Singende Städte und Kirchen“ eine gelungene Idee. Das Motto des Auftritts in der Neu-Ulmer Arena soll heißen „Wir sind vom Singen begeistert“.

Der Sängerkreis umfasst derzeit 47 aktive Vereine und 2200 Sänger. Die Mitgliederzahlen sind in allen Altersklassen rückläufig, dafür gibt es ein neues Mitglied im Sängerkreis, den Chor Groove 66.

In den Mittelpunkt des Kreissängertags rückten die Ehrungen. Laudatoren waren Vizekreisdirektorin Gisela Kloss-Prantner und Alfred Winklhofer, Vorstandsmitglied im Iller-Roth-Günz-Sängerkreis. Beide fanden für jeden Geehrten persönliche Worte. Folgende Sängerinnen und Sänger wurden neben anderen ausgezeichnet: Berta Alander singt seit 65 Jahren im Gesangsverein Jedesheim. Hans Färber und Bernd Mayr gehören seit 60 Jahren zur Sängerriege des KSV Untereichingen. Josef Kast singt seit 60 Jahren im Männergesangsverein Illerbergthal. Erwin Göttlicher und Manfred Wanner singen ebenfalls seit 60 Jahren. Insgesamt wurde eine Vielzahl von Chormitgliedern für langjährige Treue ausgezeichnet. Sieben Frauen und Männer für 25 Jahre, 23 für 40 Jahre und drei für 50 Jahre eifriges Singen.